

FRIEDENSFORUM DÜSSELDORF



**Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter für den Frieden,
die Woche vom 21. bis zum 25. Juni steht für uns ganz unter dem Motto
„Nie wieder ist jetzt“.**

Denn am **22. Juni 1941** begann der Vernichtungsfeldzug der Nazis gegen die Sowjetunion, das sogenannte „Unternehmen Barbarossa“. Deutschland fiel mit drei Millionen Soldaten in die Sowjetunion ein. Es wurde zum größten und zerstörerischsten Feldzug der Geschichte.

Die Situation heute ist gefährlicher denn je zuvor seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Von einer direkten Konfrontation sind wir – glaubt man vielen Militärspezialisten – nur noch ein Quentchen entfernt. Diplomatie gibt es derzeit offiziell nicht.



Am Sonntag, dem 21. Juni um 11.00 Uhr treffen wir uns am **Haupteingang des Eller Friedhofs**, um einen Kranz am Gedenkstein niederzulegen, der an die Sowjetbürger erinnert, die zwischen 1941 und 1945 in Düsseldorf umgekommen sind. Allein über 700 sind auf dem Eller Friedhof bestattet.

Nachmittags gibt es Gelegenheit, an einer Veranstaltung in Wuppertal im Verteilzentrum für Geschichte zu diesem Thema teilzunehmen. Genauere Informationen folgen.

Gedenkstein auf dem Eller Friedhof

Am Donnerstag, dem 25. Juni um 19.00 Uhr zeigen wir im Saal des Salzmannbaus den Film „Die Spuren des Vaters“ von Christoph Bökel. In seinem Film folgt der Sohn seinem Vater fast ein halbes Jahrhundert später durch die Sowjetunion – die Ukraine und Russland. Er besucht Dörfer und Städte, durch die der Vater marschierte, findet Gefechtslöcher und Unterstände, in denen er zitterte, hungerte und fror und gleichzeitig ideologisch verbrämte Versuche unternahm, dem Krieg einen heroischen Sinn zuzuschreiben.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

